

27. *Vigiliae Joannis Petite*, chart. in fol. 4 Bde. Enthält historische Notizen und Abhandlungen¹⁾.

28. Chronik des Eusebius, eines Canon. in Bayeux, verf. im XIII. Jahrh.

29. Augustin, *De civit. dei*, membr. fol. s. XI. (?)

30. *Speculum iudiciale* a mag. Guillermo Duranti compositum, membr. fol. Am Schlusse: 'Explicit repertorium mag. Guill. Duranti Normanni. Nach der gewöhnlichen Annahme der Biographen (bemerkt Lambert) stammt Guillaume Durand aus dem Languedoc.

31. *Moralia S. Gregorii*, membr. fol. s. XII.

32. Enquête aus der Zeit Heinrichs I. über die zu Lehen gegebenen Güter der Kirche von Bayeux. Pergament, 6 Blätter. Auszüge bei Léchaudé II, S. 425: 'Extraits des trois premiers feuillets d'un petit registre en parchemin, contenant six feuillets, qui existait avant la revolution dans le trésor des titres et chartes de l'évêché de Bayeux et dont une copie, peut-être unique, se trouve maintenant dans ma collection'²⁾.

Saint-Lô.

In der öffentlichen Bibliothek der Stadt befinden sich, wie der Vorsteher derselben mir versicherte, etwa 10 ganz moderne Handschriften, die sich auf die Geschichte Frankreichs in den letzten drei Jahrhunderten beziehen. Ich konnte also meine Zeit ausschliesslich dem reichen Archive des Départements und der Untersuchung einiger Sammelbände widmen, die sich im Besitze des Archivars Herrn Dolbet befinden. Fünf starke Quartbände, zum allergrössten Theil von der Hand des Herrn de Gerville geschrieben, enthalten Chartulare, Regesten von systematisch gesammelten oder zerstreuten Urkunden, Gedichte, Necrologien, Epitaphe, — ein Quellenmaterial, das vor allem der Geschichte des Dép. de la Manche dienen sollte. Herr de Gerville, der nach einer Angabe im 1. Bde. diese Arbeit im Nov. 1835 begonnen hat, geniesst in der Normandie den Ruf eines ausgezeichneten Archäologen und Historikers. Die Sammlung ist mit einer Sorgfalt angelegt, die ihres Gleichen sucht, und der Werth derselben wird noch erhöht durch Register der verschiedensten Art, welche den einzelnen Chartularen, zuweilen den ganzen Bänden angehängt sind. Von vornherein nur Privatzwecken dienend, erweitert sich die Bedeutung der Abschriften dadurch, dass von ihren

1) Auszüge bei Léchaudé d'Anisy II, S. 470. 2) 33. *Liber niger ecclesiae Baiocensis*. Das Chartular scheint mir trotz der Bemerkung Lambert's (bei Ravaisson) nicht identisch mit dem oben Nr. 1 erwähnten. — Ich füge bei der Gelegenheit hinzu, dass sich einige Mss. im Besitze des Herrn de Toustain in Vaux-sur-Aure (3 Kil. v. Bayeux) und des Herrn Doucet, eines Banquiers in Bayeux, befinden sollen.